

Medienmitteilung

moneyland.ch zu den Kosten und Renditen von Schweizer Vorsorgefonds

Schweizer Vorsorgefonds mit grossen Unterschieden

moneyland.ch, der unabhängige Online-Vergleichsdienst der Schweiz, hat die Performance und Kosten von Schweizer Vorsorgefonds analysiert. Fazit: Vorsorgefonds mit hohem Aktienanteil performen langfristig am besten, sind aber teuer.

Zürich, 18. November 2020 – Aufgrund der Tiefzinslage werden Wertschriftenlösungen in der Säule 3a immer beliebter. Der unabhängige Online-Vergleichsdienst moneyland.ch hat deshalb auch dieses Jahr die wichtigsten Vorsorgefonds der Schweiz verglichen.

Teure Vorsorgefonds

moneyland.ch hat die Kosten und Performance von 56 Schweizer Vorsorgefonds analysiert (siehe die tabellarische Übersicht im Anhang).

Resultat: Die Gesamtkosten von Schweizer Vorsorgefonds betragen im Durchschnitt 1.2% pro Jahr (in einer Betrachtung über 10 Jahre, wenn alle Fonds gleich stark gewichtet werden). «Schweizer Vorsorgefonds sind teuer», so das Fazit von Felix Oeschger, Analyst bei moneyland.ch. Allerdings gibt es auch günstigere Alternativen – ein Vergleich lohnt sich deshalb.

Unterschiede bei den Gesamtkosten

moneyland.ch hat eine Gesamtkosten-Analyse für einen Vorsorgebetrag von 100'000 Franken für einen Zeitraum von 10 Jahren durchgeführt. Dabei werden nicht nur Verwaltungsgebühren im Rahmen der so genannten Total Expense Ratio (TER) berücksichtigt, sondern auch allfällige Depot-, Ausgabe- und Rücknahmegebühren.

Resultat: Im Durchschnitt kostet ein Vorsorgefonds rund 1.2% pro Jahr. Es gibt aber grosse Unterschiede bei den Gesamtkosten je nach Fonds – zwischen 0.22% bis zu hohen 1.7% pro Jahr für den teuersten UBS-Vorsorgefonds.

Anders formuliert: Je nach Fonds fallen in 10 Jahren Gesamtkosten in der Höhe zwischen 2200 Franken und 17'000 Franken an (vergleiche Tabelle im Anhang).

Die Gesamtkosten für das erste Jahr (inklusive Ausgabe- und Rücknahme-Gebühren) betragen sogar je nach Fonds bis zu 3.3%.

Interessant: Je mehr Aktien ein Fonds enthält, desto teurer ist dieser bei vielen Banken. Möglicher Grund: Banken wissen, dass aktienstarke Fonds längerfristig besser rentieren – höhere Kosten fallen da weniger auf.

«Wichtig ist, dass man alle Gebühren für die gewünschte Laufzeit vergleicht», so Benjamin Manz, Geschäftsführer von moneyland.ch. Die Gesamtkosten können Nutzerinnen und Nutzer für beliebige Beträge und Laufzeiten interaktiv im Vorsorgefonds-Vergleich auf moneyland.ch ganz einfach berechnen und anzeigen lassen.

Unterschiede bei der Fondsp performance

moneyland.ch hat im Rahmen der vorliegenden Untersuchung neben den Gesamtkosten auch die Performance-Daten für die letzten 3, 5 und 10 Jahre untersucht (jeweils bis zum 31.10.2020, vergleiche Tabelle im Anhang). Von der Performance wurden für diese Analyse die TER-Gebühren abgezogen, allerdings nicht allfällige Depot-, Ausgabe- und Rücknahmegebühren.

Resultat: Je höher der Aktienanteil der Vorsorgefonds, desto besser haben diese in den letzten 5 und 10 Jahren performt. Ganz einfach deshalb, weil auch die Aktienmärkte entsprechend gut abgeschnitten haben. In den letzten drei Jahren hingegen gab es keine solche ausgeprägte Korrelation – nicht zuletzt aufgrund der Corona-Krise.

In den letzten 3 Jahren hatten Schweizer Vorsorgefonds eine durchschnittliche Performance von 4.02% für die ganze Laufzeit (alle untersuchten Fonds wurden gleich gewichtet). Je nach Fonds gab es eine Performance zwischen -2.7% und maximal 9.9%.

In den letzten 5 Jahren konnten Schweizer Vorsorgefonds eine durchschnittliche Performance von 11.6% vorweisen – je nach Fonds zwischen -4.5% und 20.2% für die ganze Laufzeit.

In den letzten 10 Jahren waren es durchschnittlich 38.18%. Die schlechteste Performance für die 10 Jahre hatte ein Fonds mit 17.10%. Die beste Performance für die letzten 10 Jahre betrug 58.2%.

Wie wichtig ist die Fondsp performance?

Die Analyse der vergangene Fondsp performance ist durchaus interessant, um allgemeine Schlussfolgerungen über Vorsorgefonds zu ziehen. «Die Wichtigkeit der Fondsp performance bei der Wahl des richtigen Fonds wird allerdings überschätzt», so Benjamin Manz. Anhand der Performance in der Vergangenheit kann die zukünftige Entwicklung eines einzelnen Fonds nicht vorausgesehen werden. Die Märkte sind dafür zu unberechenbar.

«Bei der Wahl des richtigen Vorsorgefonds müssen Sie vielmehr für das gewünschte Risikoprofil einen möglichst günstigen Fonds finden», empfiehlt Felix Oeschger. In der Regel ist es ratsam, passive Vorsorgeprodukte zu wählen. Also solche, die einen Aktienindex abbilden.

Wer länger – Faustregel mindestens 10 Jahre – Zeit hat, kann ein Vorsorgeprodukt mit einem maximalen Aktienanteil wählen. Grund: Aktienindizes haben bislang langfristig immer positiv rentiert und deutlich besser abgeschnitten als Sparzinsen oder Obligationen. Mit einer Haltedauer von mindestens 10 Jahren ist die Wahrscheinlichkeit gross, dass zwischenzeitliche Kursverluste wieder aufgeholt werden.

Digitale Vorsorge-Apps: Prüfwerte Alternativen

Seit kurzer Zeit gibt es digitale Anbieter von Vorsorgelösungen. Dazu gehörten Descartes Vorsorge, finpension, frankly (Zürcher Kantonalbank), Selma Finance, Sparbatze und Viac.

Hauptvorteil dieser neuen Anbieter sind die im Durchschnitt deutlich tieferen Kosten. Je nach Anbieter wird ein Säule-3a-Aktienportfolio bereits ab 0.42% pro Jahr (inklusive Produktgebühren) angeboten. Das ist wesentlich günstiger als vergleichbare Vorsorgefonds.

Deshalb empfiehlt es sich, neben Vorsorgefonds auch digitale Angebote zu vergleichen. Ein Rendite-Vergleich mit klassischen Vorsorgefonds ist zwar schwierig – nicht zuletzt, da die meisten digitalen Vorsorge-Apps erst seit kurzer Zeit am Markt sind. Allerdings sollten die zukünftigen Kosten bei der Wahl des richtigen Anbieters ausschlaggebend sein, nicht die vergangene Rendite.

Kontakt für weitere Informationen:

Benjamin Manz
Geschäftsführer
moneyland.ch
Hottingerstrasse 12
CH-8032 Zürich, Schweiz
Telefon: +41 44 576 88 88
E-Mail: media@moneyland.ch

Felix Oeschger
Analyst
moneyland.ch
Hottingerstrasse 12
CH-8032 Zürich, Schweiz
Telefon: +41 44 576 88 88
E-Mail: media@moneyland.ch

Anhang

Weitere Informationen

Auf moneyland.ch finden Sie diverse Tools und Informationen zur privaten Vorsorge. Dazu gehören Vorsorgerechner (<https://www.moneyland.ch/de/vorsorge-rechner-uebersicht>), ein Vergleich für 3a-Sparkonten (<https://www.moneyland.ch/de/saeule-3a-vergleich>) und Vorsorgefonds (<https://www.moneyland.ch/de/vorsorgefonds-vergleich>).

Über moneyland.ch

moneyland.ch ist der unabhängige Schweizer Online-Vergleichsdienst für Banken, Versicherungen und Telekom. Auf moneyland.ch finden sich umfassende und genaue Kosten- und Leistungsvergleiche in den Bereichen Krankenkassen, Spitalzusatz-, Krankenkassenzusatz-, Rechtsschutz-, Lebens-, Tier- und Reiseversicherungen, Handy-, Internet-, TV- und Festnetz-Angebote, Kreditkarten, Hypotheken, Kredite, Mietkautionen, Trading, Private Banking, Bankpakete, Kassenobligationen, Privat-, Firmen-, Spar-, Säule-3a- und Freizügigkeitskonten. Insgesamt hat moneyland.ch bereits mehr als 100 interaktive Vergleiche und Rechner programmiert.

Alle Rechner finden Sie unter <https://www.moneyland.ch/de/rechner>

Alle interaktiven Vergleiche finden Sie unter <https://www.moneyland.ch/de/vergleiche>

Methodik Vorsorgefonds-Vergleich

moneyland.ch hat 56 Schweizer Vorsorgefonds bezüglich Kosten, Konditionen und Renditen untersucht. Annahmen und Anmerkungen:

- Kosten gemäss Anbietern. Stand: Oktober 2020.
- Berechnung der Performance anhand des «Net Asset Value» gemäss Swiss Fund Data AG und gemäss Angaben der Anbieter.
- In der TER-Kennziffer beinhaltet sind laufende Kosten wie beispielsweise Verwaltungs- oder Vertriebskommissionen. Nicht in der TER beinhaltet (jedoch in den Gesamtkosten) sind Ausgabe-, Rücknahme- und Depotgebühren sowie fondsinterne Transaktionskosten. Falls TER KGAST oder synthetischer TER vorhanden, wird dieser angegeben. Alle Angaben ex post.
- Gesamtkosten: Setzen sich zusammen aus TER-, Ausgabe-, Rücknahme- und Depotgebühren. Zu Beginn kauft der Anleger Fondsanteile (wobei eine Ausgabegebühr anfallen kann) und nach 10 Jahren werden diese wiederum verkauft (wobei eine Rücknahmegebühr anfallen kann). Kostenberechnung unter der Annahme eines jährlich gleichbleibenden Anlagebetrags (weder Wertsteigerung noch Wertverlust). Je nach tatsächlicher Performance können die Kosten höher oder tiefer ausfallen.
- Die Gesamtkosten beinhalten Ausgabe- und Rücknahmegebühren, berechnet mit einem aktuellen Durchschnittswert gemäss Angabe der Anbieter. In der Praxis können diese Gebühren unter Umständen auch höher ausfallen.
- Bei Vorsorgefonds mit Swing Pricing kann eine zusätzliche Gebühr beim Kauf und Verkauf von Fondsanteilen anfallen, sofern die Zu- oder Abflüsse des Fonds-Nettovermögens einen

bestimmten Schwellenwert übersteigen.

- TER-Gebühren sind von der Performance bereits abgezogen, nicht jedoch Depot-, Ausgabe- und Rücknahmegebühren.
- Die Performance wird unter der Annahme berechnet, dass der Bruttobetrag der Ertrags- und/oder Kapitalgewinn-Ausschüttungen umgehend ohne Abzüge (also ohne Kommissionen, Abgaben und Steuern wie zum Beispiel die eidgenössische Verrechnungssteuer) wieder im Vorsorgefonds angelegt wird.
- Raiffeisen Pension Invest Futura Growth I: Übertrag des Teilvermögens per 01.04.2019 von früherem Umbrella-Fonds «Raiffeisen Index Fonds - Pension Growth» in neuen Umbrella-Fonds «Raiffeisen Pension Invest Futura Growth I». Performance vor dem Jahr 2019 bezieht sich auf früheren Umbrella-Fonds «Raiffeisen Pension Invest Pension Growth I».
- Vorsorgefonds von Valiant: Für Valiant-Kunden entfallen die Ausgabe- und Rücknahmegebühren.
- Fonds von Mobilair: Bei der Ausgabegebühr handelt es sich um den Maximalwert.